Werk

Titel: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

Ort: Dresden

Jahr: 1877

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1877|log49

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER

für

Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. **J. Petzholdt.**

Mai. **1877.**

Inhalt:

Der Buchhändler Wilhelm Ritter v. Braumüller sen. in Wien. — Zur Tiro-Litteratur. Von Dr. P. Mitzschke. — Zur Litteratur der Justizgesetze des Deutschen Reichs. (Schluss.) — Spicilegium Capitularis Bibliothecae Veronensis auctore Jo. B. C. Giuliari. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

[444.] Der Buchhändler Wilhelm Ritter v. Braumüller sen. in Wien*).

In der Reihe der Buchhändler hatten seither die besternten d. h. die mit Ordensdekorationen versehenen Herren zu den verhältnissmässig seltenen Erscheinungen gehört, jetzt aber kommen solche Erscheinungen schon öfterer vor, wenngleich nicht etwa desshalb, weil die Verdienste Derer, die man jetzt mit Orden dekorirt sieht, grössere sind als die vieler ihrer Collegen früherer Zeit, die man ohne irgend eine Ordensauszeichnun gzu Grabe getragen hat, sondern wohl vielmehr aus dem Grunde, weil jetzt die Sitte der Ordensverleihungen sich nicht mehr in den engeren Grenzen der früheren Zeit bewegt, zudem die Bestrebungen darnach gegenwärtig wie überall, so auch in dem Kreise der Buchhändler grösser sind, als sie sonst waren. Und glückliche Umstände sind so Manchem bei diesen Bestrebungen mehr als wirklich besonders hervorragende Verdienste mit Erfolg zu statten gekommen.

Anders verhält es sich in dieser letzteren Hinsicht allerdings mit dem Wiener Buchhändler Wilhelm Ritter v. Braumüller sen., der im Schmucke vieler Ordensauszeichnungen am 19. März sein siebzigstes Geburtstagsfest gefeiert hat: bei ihm sind die Orden die wahrhaften Auszeichnungen der wirklich hohen Verdienste, die sich Braumüller im Laufe von nunmehr fast vier Decennien um den Deutschen, spez. Oesterreichischen Buchhandel erworben hat, — Verdienste, auf welche er mit um so gerechterem Stolze hinblicken darf, als sie die Früchte seines emsigen u. umsichtigen Arbeitens u. Schaffens auf einem Boden sind, der erst von ihm theilweise

*) S. Oesterreich. Buchhändl. Correspondenz. Nr. 11. S. 89—90 & Nr. 12. S. 98—99.

hat urbar gemacht werden müssen. Denn der Oesterreichische Verlagsbuchhandel war zur Zeit, wo Braumüller seine schöpferische Thätigkeit begann, ein für den Abbau noch ziemlich unfruchtbares Feld. Um so glänzender haben sich auch daher die Huldigungen gestalten müssen, die Braumüller, aus Anlass seines siebzigsten Geburtstagsfestes, insbesondere von Seiten des Oesterreichischen Buchhandels u. Derer, die an demselben Interesse nehmen, unter ausser-gewöhnlich grosser Theilnahme dargebracht worden sind: „mit freudigem Stolze" hat der Vorstand des Oesterreichischen Buchhändler-Vereins im Namen des ganzen Oesterreichischen Buchhandels den Jubilar in einer Glückwunsch-Adresse „an diesem hohen Festtage als ein Mitglied seines Vereines begrüsst, dessen Zierde Er sei, da Sein Name weit über die Grenzen des Oesterreichischen Vaterlandes hinaus mit Ruhm und Ehre genannt werde, u. dessen treue Stütze Er sei, wenn es gelte, das Ansehen des Vereines u. die soliden Grundlagen des Buchhändler-Standes zu wahren".

Bei dem im J. 1840 begründeten Verlagsgeschäft, welches aber erst seit 1848 seine Haupthätigkeit entfaltet hat, ist Braumüller „von dem Streben geleitet gewesen, die wissenschaftliche Litteratur Oesterreichs dem Auslande gegenüber zur vollen Geltung u. Anerkennung zu bringen," u. hat zu diesem Zwecke, wie er im Vorworte zu seinem Verlagskataloge mit gerechter Genugthuung selbst rühmen kann, „einen Verlag geschaffen, welcher sowohl nach seinem Werthe, als der Ausdehnung u. Ausstattung nach den ersten Rang einnimmt, u. welcher dadurch noch eine ganz besondere Bedeutung gewinnt, dass, hauptsächlich durch die geschmackvolle typographische Ausstattung angezogen, eine grosse Zahl litterarischer Notabilitäten fremder Universitäten durch gediegene Werke dabei vertreten ist". Der Verlag umfasst, nach Angabe des Ende 1870 veröffentlichten Verlagskatalogs, 800 Werke in c. 1000 Bden, deren Herstellungskosten sich auf 1,600,000 Fl. belaufen haben. Von den Wissenschaften, welche sich unter diesen Verlagswerken repräsentirt finden, ragt quantitativ und qualitativ die Medicin in Verbindung mit der Veterinärkunde vor allen hervor: in diesem Verlagszweige spiegelt sich gewissermaassen die hervorragende Stellung wieder, die Oesterreich durch seine medicinischen Celebritäten in der wissenschaftlichen Welt Deutschlands einnimmt. Nächst der Medicin sind es die Fächer der Rechts- u. Staatswissenschaften, sowie der Theologie, welche von dem Braumüller'schen Verlage am meisten gepflegt sind, u. nach diesen die Fächer der reinen u. angewandten Naturwissenschaft, der historisch-geographischen Wissenschaften u. der Sprachwissenschaft, aus denen der Katalog ebenso zahlreiche wie werthvolle Verlagsartikel aufzuweisen hat. Ausserdem ist kaum eines der übrigen Wissenschaftsfächer von der Pflege des Braumüller'schen Verlagsgeschäfts ganz unberührt geblieben.

Uebrigens zeichnen sich die sämmtlichen Verlagsartikel durch solide u. vortreffliche Ausstattung aus, auf die von Braumüller ohne Scheu der Kosten stets alle Sorgfalt verwendet worden ist, u. welche „ohne Zweifel wesentlich zu einer allgemeinen, besseren u. würdigeren Ausstattung der litterarischen Erzeugnisse in Oesterreich als ehedem beigetragen, sowie auf die Entwickelung anderer Industriezweige, wie der Papierfabrikation, Buchdruckerei, Holzschneidekunst, welchen von den Herstellungskosten allein eine volle Million Fl. zugeflossen sind, einen nicht zu unterschätzenden Einfluss geübt hat."

Neben dem Verlagsgeschäfte leitet Braumüller auch noch eines der bedeutendsten Oesterreichischen Sortimentsgeschäfte, welches in sechs Jahren sein hundertjähriges Jubiläum feiern wird. J. P.

[445.] Zur Tiro-Litteratur.

Im ersten Abschnitte meines Schriftchens „Qvaestiones Tironianae"*) habe ich eine Uebersicht aller mir bekannt gewordenen Schriften und Aufsätze über Tiro u. die Tironischen Noten geliefert: mehre der Herren Critiker haben an dieser Uebersicht die Ausstellung gemacht, dass manches Unwichtige darin mit erwähnt worden sei. Dagegen erlaube ich mir zu bemerken, dass, weil es mir bei der Uebersicht hauptsächlich darauf ankam, die möglichste bibliographische Vollständigkeit zu erreichen, ich auch die unwichtigeren Artikel nicht übergehen zu dürfen glaubte, bei deren grösstem Theile übrigens, in Folge der darin enthaltenen einzelnen beachtenswerthen Nachweisungen, die eigene Unwichtigkeit wenigstens in etwas ausgeglichen erscheint. Seit Veröffentlichung meines Schriftchens ist eine Anzahl weiterer Beiträge zur Kenntniss Tiro's u. der Tironischen Noten erschienen: ich benutze die mir durch den Anz. gebotene Gelegenheit, das Verzeichniss dieser weiteren Beiträge in Nachstehendem zu veröffentlichen, u. dabei gleich mit einige Nachträge aus früherer Zeit zu geben.

G. Michaëlis: Über das Handzeichen des Haro von Oldersum — in der Zeitschrift f. Stenogr. u. Orthogr. 1863. Nr. 1. S. 16. ff. Das Handzeichen des Friesischen Grafen wird als aus Tironischen Noten bestehend nachgewiesen. Vgl. hierzu die Monatsberichte der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, Mai 1862.

Alger: Roman shorthand — in dem Phonographic Express" 1867. Ist ein Auszug aus dem Abschnitte über Tironische Noten in Toustain's u. Tassin's „Nouveau Traité de Diplomatique."

W. Schmitz: Zu den Tironischen Noten. 23 — im Rheinischen Museum f. Philologie. Bd. XXX. S. 455.

*) S. oben Nr. 249.

Ders.: Zu den Tironischen Noten. 24 — ebendas. Bd. XXXI. S. 287—95. Beschreibt die Pariser Handschriften der Tironischen Noten, u. giebt eine Gruppirung sämmtlicher Notenhandschriften.

Ders.: Zu den Tironischen Noten. 25 — ebendas. Bd. XXXI. S. 631. Bespricht einen Notencodex der Ambrosiana in Mailand. Beiläufig sei hier erwähnt, dass, nach der Angabe in den neuesten „Mittheilungen" der Teubner'schen Buchhandlung in Leipzig, die zahlreichen zerstreuten Aufsätze von Schmitz über Tironische Noten gesammelt als dritter Abschnitt in dessen nächstens erscheinenden „Beiträgen zur Lateinischen Sprach- u. Litteraturkunde" zu finden sein werden.

Leszlényi: Ars Tironia (sic!) vagy a Romai Tachygraphia rövid ismertetése gyorsirás régészety tanulmány. Győr. 1875 4°. 92 S. — Eine auf Kopp u. Gabelsberger begründete Darstellung des Ursprungs, Wesens u. der Geschichte der Tironischen Noten.

Historia de la Taquigrafía de los Griegos y Romanos, publicada en la Revista Histórica Latina por José Balari y Jovany, Dr. en Filosofía y Letras etc. 2a Edicion. Barcelona, establ. tipogr. de la R. H. L. Parlamenta. 1875. gr. 8°. 32 S. m. 7 Taf. — Eine Geschichte der Tironischen Noten, grösstentheils wörtliche Uebersetzung der betr. Abschnitte aus Zeibig's Geschichte u. Litteratur der Geschwindschreibkunst, worein an geeigneten Stellen die von Schmitz im „Panstenographikon" veröffentlichten Aufsätze redigirt sind. Ob die erste Auflage nur in der „Revista" oder auch noch besonders erschienen ist, habe ich nicht in Erfahrung bringen können.

Breve Critica della Tachigrafia Romana e Greca — in der Veroneser Zeitschrift „La Stenografia" 1876. Nr. 1—10. Ist, nach Angabe in der Einleitung, ein Auszug aus der demnächst zu erwartenden Geschichte der Stenographie von Dr. Calzoni in Venedig, u. behandelt 1) die Natur der Noten, 2) die Unterscheidung derselben von den Chiffren, 3) den Gebrauch u. die Sammlung der Chiffren, 4) die Sammlungen u. Manuscripte der Tironischen Noten, 5) Griechische Schnellschrift, Manuscripte u. Sammlungen. Calzoni stützt sich wesentlich auf die älteren Schriften, und scheint von den bedeutenden Arbeiten Schmitz' gar keine Kenntniss zu haben.

Mitzschke: Über die Kurzschrift der alten Griechen und Römer. Nach dem Italienischen — im Stenographischen Beobachter für u. aus Mitteldeutschland 1876. Nr. 32 ff. (Noch nicht vollendet.) Eine glossirte Uebersetzung der vorgenannten Abhandlung.

Marcus Tullius Tiro, the first shorthand writer. By Paul Mitzschke. Bath, Pitman. 1876. 12°. 8 S. — Ist eine Uebersetzung meiner Biographie Tiro's, u. zuerst in Pitman's „Phonetic Journal" 1876. Nr. 35 erschienen, aus welchem letzteren in der Septbr.-Nr. des „Phonetic Magazine" 1876 unter dem Titel „Marcus Tullius Tiro" ein dürftiger Auszug veröffentlicht worden ist.

Marcus Tullius Tiró irta Phil. Dr. Mitzschke Pál. A német és angol eredeti után forditva és szerszö újabb jegyzeteivel bővitve. Kiadja a „Győri Gyorsirók közlönye szerkesztősége." (Leszlényi Imretnr.) Győr. 1876. 4°. 25 S. — Gleichfalls Uebersetzung der nämlichen Biographie.

Marcus Tullius Tiro. Seps. Dr. Paul Mitzschke — in der Prager Zeitschrift „Tešnopisné Listy" 1876 Nr. 11. Ebenfalls eine Uebersetzung der genannten Biographie.

Tironian Notes — in der Juli-Nr. des „Phonetic Magazine" 1876. Der Inhalt ist mir davon noch nicht bekannt geworden.

Biografía de Marcus Tullius Tiro per lo Dr. P. Mitzschke. Traducida del Aleman al Catalá por Joseph Balari y Jovany. Barcelona, estampa de la Renaixensa. (1877.) gr. 8°. 19 S. — Desgl. eine Uebersetzung der vorerwähnten Biographie.

Fürstenwalde. Dr. P. Mitzschke.

[446.] Zur Litteratur der Justizgesetze des Deutschen Reiches.

(Schluss.)

* Die Civil-Prozeß-Ordnung für das Deutsche Reich vom 30. Jan. 1877. Text-Ausgabe mit Anmerkungen, nebst einem vollständigen Abdrucke des Gerichts-Verfassungsgesetzes und der Konkurs-Ordnung, auch ausführlichen Sachregistern zur Civil-Prozeß-Ordnung in Verbindung mit dem Gerichts-Verfassungs-Gesetze, soweit letzteres sich nicht ausschließlich auf Strafsachen bezieht, sowie zur Konkurs-Ordnung, zum Handgebrauche herausgegeben von A. Bödiker. Hannover, Helwing. 1877. gr. 8°. XV, 347 u. VIII, 64 S. Pr. 2,50 Mk.

* Civilprozess-Ordnung für das Deutsche Reich. Text-Ausgabe mit Sachregister. Lahr, Schauenburg. 1877. gr. 8°. V, 230 S. Pr. n. 1,50 Mk.

* Civilprozeßordnung und Einführungsgesetz zur Civilprozeßordnung. Vom 30. Januar 1877. Mit Parallelstellen und ausführlichem Sachregister. Berlin, v. Decker. 1877. gr. 8°. IV, 224 S. Pr. 2,50 Mk.

* Das Gerichtsverfassungsgesetz, die Civilprozeßordnung und die Konkursordnung für das Deutsche Reich. Amtliche Ausgabe. Mit Sachregister. Berlin, Reimer. 1877. gr. 8°. 70, 242, 70 S. Pr. n. 4 Mk.

* Das Gerichtsverfassungs-Gesetz für das Deutsche Reich. Text-Ausgabe mit Sachregister. Darmstadt, Jonghaus. 1877. gr. 8°. 49 S. Pr. n. 0,50 Mk.

Konkursordnung und Einführungsgesetz zur Konkursordnung. Vom 10. Februar 1877. Mit Parallelstellen und ausführlichem Sachregister. Berlin, Kön. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei. 1877. 8°. 80 S. Pr. n. 1,25 Mk.

* Das Personenrecht nach Reichsrecht und Landesrechten und die großen Justizgesetze für das Deutsche Reich nebst den Einführungsgesetzen. Zum praktischen Gebrauche bearbeitet von Carl Krah. Bd. III. Strafprozeß-Ordnung und Strafgesetzbuch. Frankfurt a. M., Jaeger. 1877. gr. 8°. XXXVI, 260 S. Pr. 4,50 Mk.

Die Reichs-Civil-Prozeß-Ordnung, die bezüglichen Bestimmungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Einführungsgesetze. Nach den Vorarbeiten des weil. Obergerichts-Director R. Reinecke herausgegeben von A. Bödiker. Heft 1. Hannover, Helwing. 1877. gr. 8°. XXIV, 1—160 S. Pr. à n. 2 Mk.

Justiz-Gesetze für das Deutsche Reich. — II. Civilprozeßordnung nebst Einführungsgesetz. Mit Einleitung, Paragraphenüberschriften, Anmerkungen und Sachregister von J. Richter. Dresden, Meinhold & Söhne. (1877.) kl. 8°. XV, 272 S. Pr. n. 2 Mk.

Jurist. Handbibliothek. Bd. XXXVIIIb.

* Vorschläge zur Abänderung des Entwurfs einer deutschen Civil-Proceßordnung in Bezug auf die Regelung des mündlichen Verfahrens. Von C. Rospatt. Elberfeld, Bädeker. 1875. gr. 8°. 64 S. Pr. n. 1 Mk.

Die Justizgesetzgebung des Deutschen Reichs enthaltend Das Gerichtsverfassungsgesetz, Die Civilprozeß-Ordnung, Die Strafprozeß-Ordnung, Die Konkurs-Ordnung. Kommentirt von von Sarwey und G. Thilo. Lief. 1. Berlin, Heymann. 1877. gr. 8°. IV, 76 S. Pr. à. n. 1,20 Mk. Vollständig in c. 10 Lief. oder 4 Bdn.

Die Deutschen Justizgesetze. — Das Gerichtsverfassungsgesetz nebst dem Einführungsgesetze; die Civilprozeßordnung nebst dem Einführungsgesetze; die Strafprozeßordnung nebst dem Einführungsgesetze. — Textausgabe mit Anmerkungen und einem Sachregister. Von Friedrich Oskar von Schwarze. Leipzig, Fues, 1877. 16°. XV, 74; V, 296; IV, 199 S. Pr. n. 3,50 Mk.

* Civilprozeßordnung für das Deutsche Reich nebst Einführungsgesetz. Textausgabe mit Einleitung, kurzen Noten und Sachregister. Von Lothar Seuffert. Nördlingen, Beck. 1877. 16°. XV, 299 S. Pr. n. 2 Mk.

Justiz-Gesetze für das Deutsche Reich. — I. Gerichtsverfassungsgesetz nebst Einführungsgesetz. Mit Einleitung, Paragraphenüberschriften, Anmerkungen und Sachregister von Theodor Siebdrat. Dresden, Meinhold & Söhne. (1877.) kl. 8°. VIII, 71 S. Pr. n. 0,80 Mk.

Jurist. Handbibliothek. Bd. XXXVIIIa.

Commentar zur Deutschen Civilprozeßordnung. Von C. Siebenhaar. Lief. 1—2. Leipzig, Fues. 1877. gr. 8°. 1—256 S. Pr. à n. 2 Mk.

* Was ist von den Rechtsmitteln der Revision und der Oberrevision in dem Entwurfe einer deutschen Civilproceßordnung von 1872 zu halten. Eine Betrachtung von R. Sonnenschmidt, Ober-Tribunal-Rath. Berlin, Heymann. 1874. gr. 8°. 86 S. Pr. n. 1,50 Mk.

* Strafprozeßordnung für das deutſche Reich vom 1. Februar 1877. Mit Einleitung, Anmerkungen, Auszügen aus dem Reichsverfaſſungsgeſetze und anderen Geſetzen, ſowie Sachregiſter. Von Julius Staudinger. Nördlingen, Beck. 1877. 16°. XXVII, 259 S. Pr. n. 1,60 Mk.

* Zum künftigen deutſchen Strafprozeß. Schöffen in Elſaß-Lothringen? Ein juriſtiſches Gutachten auf hiſtoriſcher Grundlage von Richard Stieve. Freiburg i. Br., Herder. 1876. gr. 8°. 31 S. m. 1 Tabelle. Pr. 0,50 Mk.

Strafprozeßordnung und Einführungsgeſetz zur Strafprozeßordnung. Vom 1. Februar 1877. Mit Parallelſtellen und ausführlichem Sachregiſter. Berlin, Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei. 1877. 8°. 2 Bll. 140 S. Pr. n. 2 Mk.

Strafprozeß-Ordnung nebſt Gerichtsverfaſſungsgeſetz für das Deutſche Reich. Text-Ausgabe mit Regiſter. Berlin, Guttentag. 1877. 16°. 1 Bl. IV, 206 S. Pr. n. 1,20 Mk.

Deutsche Reichsgesetzgebung. Text-Ausgaben. (2.)

* Die Civilprozeßordnung für das Deutſche Reich, nebſt den auf den Civilprozeß bezüglichen Beſtimmungen des Gerichtsverfaſſungsgeſetzes und den Einführungsgeſetzen erläutert von J. Struckmann u. R. Koch. Lief. 1. Berlin, Guttentag. 1877. gr. 8°. IV, 1—160 S. Pr. à n. 3 Mk.

[447.] Spicilegium Capitularis Bibliothecae Veronensis auctore Jo. Bapt. Carolo Giuliari Canonico a Biblioth.*).

Praeclarissima veterum auctorum monumenta et anecdota, quae a Veronensis Capituli Bibliotheca jamdiu prodierunt, Respublica litteraria optime novit, et commendavit. Viri docti complures, et Itali, et externi, in hoc totis viribus incubuere, ut vel criticis recensionibus, vel operibus noviter repertis patrimonium eruditionis auxilio tot vetustissimorum Codicum augeretur. Agmen duxit Maffejus, quem prosequuti sunt (illustriores recenseo) Blanchinii ambo, Campagnola, Vallarsius, Muratorius, a Prato, Ballerinii fratres, Dionysius. Nostris hisce temporibus alii viri docti ad palimpsesta adhuc inexplorata hujus Bibliothecae animum converterunt: et Gaii unicum apographum hic inventum, et quotquot dignoscuntur Codicis Iustinianei vetustius exemplar discussum, et Scholia Virgilii Maronis evulgata, et T. Livii fragmenta effossa: hinc Niebuhri, Bluhmi, Goescheni, Maii, Studemundi, Kruegeri, Mommseni praeclara studia, et opera complura jam edita. Sic per Europam litterariam Capitularis Bibliothecae Veronensis fama percrebuit.

Tanta doctissimorum hominum exercitatione non fractum, potius vero incitatum me sensi. Etenim cum primum ex amplissimi Capituli auctoritate et gratia hujus Bibliothecae custos nuncupatus, ani-

---

*) Abgedr. aus dem „Archivio storico Italiano“ Serie III. Tom. XXV. S. 135—39.

mum, quoad vires ferebant, applicui: ut quae ab aliis neglecta prae oculis venirent, quaeque in vetustissimis membranis adhuc inedita delitescebant, quasi in mea provincia sedulo investiganda perscrutarer. Bene auspicante Numine, ultra spem, complura quae litteris tum sacris, tum profanis optime favebant, et nondum praelo commissa fuerant, Capitulares Codices mihi suppeditabant.

Oh! quanta afficiebar laetitia in pervolutandis hujuscemodi reconditae doctrinae documentis, cum mihi occurrebant Homiliae plures et Sermones SS. Patrum: Tractatus varii qui ad Sacrae Scripturae interpretationem, vel ad moralia: Sacramentaria, et quae ad Liturgiam haud parum conferre videbantur: Hymni amplius ducenti, et Rythmi, aliaque complura historica aut litteraria monumenta. Haec omnia non ignobilia primo jam oculorum intuitu videbantur: ex eo potissimum quod non in membranis recentioris aevi, immo in vetustioribus, etiam in palimpsesto, ferme a VII scilicet saeculo ad XII tantum scripta reperiebam. Tantae antiquitatis nota absque ullo dubio nostris Collectaneis aestimationem praebet, eique auget pretium.

Anceps fortasse haerere quis poterit, et mirari, quomodo post tantorum virorum vigilias in Capitularibus Codicibus evolvendis uberrima talis adhuc messis supersit.

Animadvertant, rogo, qui in hanc suspicionem venerint, omnes illos ex uno, vel altero sacrae, aut historiae, aut litterarum bonarum fonte, immo rivulo, ut ita dicam, fontis, aliquid haurire censuisse. Primus certe Maffejus quaedam pretiosiora delibavit: alii Hieronymi, vel Leonis M., vel Sulpicii Severi, vel Maximi, vel Zenonis, vel Hilarii operibus edendis et illustrandis intenti, membranas tantum, quae eorum opera proferebant, prae oculis habuerunt. Idem dicendum de recentioribus, qui ex Bibliothecae nostrae palimpsestis aliquid eruere conati, in Gaio, in Virgilii scholiis, in Codice Iustinianeo, in Livii fragmentis studia converterunt solummodo. Equidem non cuicumque tempus, nec etiam omnium Codicum perscrutandorum libera data facultas a Capitulo: si demas Maffejum, Blanchinium Ios., Campagnolam, et Dionysium. Primus attamen, etsi plura edidit, per universam eruditionem tam late sese diffudit, ut ex Capitularibus Codicibus potius ad ipsam traheretur, quam de ipsis frui posset uberius. Alter Canonicali almutio brevi deposito, relicta Verona, Romam se contulit, ibique in sodalitio S. Congregationis Oratorii extremum diem clausit. Tertius ecclesiasticis, et Cancellariae curis distentus, pauca dedit. Dionysius ultimus, cui ut Confratri inter capitulares, et valde de Bibliotheca bene merenti, Bibliothecae aditus liber patebat, plurima hausit, maxime vero ex Tabulario; insuper variis negotiis distractus, ad historiam Veronensem, et Dantis Aligherii Divinam Comoediam illustrandam summopere addictus, ceteros Codices perquirere haud potuit. Omnia non possumus omnes.

Nec ego quidem. Sed canonicus a Bibliotheca cum primum adlectus in hos thesauros incidi, omnibus posthabitis, omnium praecipue, quibus locuples erat, Codicum notitiam arripere studui. Catalogus quidam partim ex Maffeianis schedis, partim a Masotto, marte proprio, proximo vertente jam saeculo cursim elaboratus, in scriniis aderat. Opus ferme compendiosum: potioribus operae titulis praehabitis, quidquid per singulas membranas Codex possideat indicare negligit: plurima hinc notatu digna etiam in vetustioribus codicibus obliterata: adde quod tantum de CCCCCXLIII verba facit, cum MLXXXIV modo numerentur. Ad novum propterea magis accommodatum Codicum Capitularium syllabum studia sedulo convertenda existimavi. Ita tamen, ut ne frustulum quidem alicuius membranae effugeret inexploratum et, quoad fieri posset, incognitum.

Hinc haud paucos post annos, quibus hanc provinciam totis viribus cepi, optimo eventu, non semper facili gressu, factum est, ut in diem bene plurima, atque non spernendae notae opera, adhuc anecdota sese mihi objicerent. Ad suas quaeque classes distributa et disposita, sex nec minus justae molis voluminibus comprehendam.

Spicilegium igitur Capitularis Veron. Bibliothecae prodire contendit in publicum bonum et decus religionis et patriae: ipsius veluti programma prae oculis subjicere optimum duco.

TOMUS I. Homilias, et Sermones SS. Patrum complectitur.

Numero circiter XL. Pluries in nostris Codicibus repraesentantur sub anonymo, titulo dumtaxat exhibito: raro aliquoties S. Augustini, S. Ambrosii, S. Iohannis Episc. nomine decorantur. Decem et octo veniunt ex unico saeculi VI Codice, qui jam protulerat pretiosa quaedam S. Maximi Episc. Taurinensis, in Romana editione primum a cl. P. Bruno evulgata. Novem antehac ignotos S. Augustini Sermones ex nostra Bibliotheca traxit Eminentissimus Majus, et in Tomo I. Novae Patrum Bibliothecae dedit. Ceteros quos Capitulare Spicilegium proferre gestit tantummodo dabo sub Codicum vetustissimorum fide: cui auctori verius fortasse adjudicandi sint, critico relinquam judicio, doctorum praesertim in Patrologia. Quod ad me attinet, ignota haec omnia nec praelo commissa crederem, utpote auctoritate et auxilio non tantum fretus illius pretiosi Indiculi, quem sub nomine Initia Patrum Vindobonensis Imp. Academiae eruditi Sodales ediderunt, sed pertinacibus insuper adhibitis curis.

TOMUS II. Biblica quaedam continet.

Expositiones in lib. Veteris Testam.: alias in Genesim, alias in D. Pauli Epist., compendiosum opus ex Hieronymo et Ambrosio excerptum. Haec omnia in diversis Codicibus sub anonymo. Initium alicuius Comm. in Isaiam non quidem aspernendi: post aliqua folia desinit obtruncatus Codex, attamen fragmen operis praebet absque auctoris nomine, quod vero S. Brunoni Episc. Segn. tribuere fiden-

ter audeo: opus longo tempore et diutina investigatione frustra quaesitum, et inter deperdita jam habitum a cl. editore operum ejusdem Episcopi, Romae 1789 vol. 2 in f. — Addo Notas quasdam marginales in lib. Regum: has Dionysius noster Pacifico archid. Eccl. Veronensis tribuendas duxit: complent siquidem quas Mingarellus edidit sub nomine ejusdem Pacifici, ad honorem istius Capitularium Codicum collectoris praecipui. — Accedunt aliae Expositiones, quae ad historiam Biblicam referuntur: nempe de Isaac, de Iericho: de ortu et obitu Prophetarum duo opuscula: nomina eorum, quorum ignoratur sepulchrum, parum aliter ab Isidoro.

TOMUS III. Sacri Tractatus et Morales in isto volumine congesti sunt.

In primis fragmentum insigne maioris operis, jam deperditi, quod membranae 38 in palimpsesto VI saeculi, vel VII ad minus nobis praebent: frequenti lacuna et interjectione foliorum, paucis tantum quaternionibus servatis, neque iis perfectis, scatet opus, quantum potui a recentiori superlineari scriptura vetus dispecta atque eruta, non sine chymici liquoris pernecessario adjumento. — Aliud fragmentum in pervetusta membrana — Sententiae quaedam sub nomine Theodonis — De Baptismo — De Officio Episcoporum et Sacerdotum — Lata de s. anima — Dicta S. Ephrem — Ordo de septem gradibus — Oratio, et brevis Nota — Laus vitae monasticae.

TOMUS IV. Liturgica.

Tria praeclara monumenta in promptu sunt, et tantae magnitudinis, ut fortasse in duas partes hoc volumen partiri necessum sit.

1.° Sacramentarium vetus. Aliud ex nostris Codicibus ediderat Blanchinius, rursus Muratorius in Liturgia romana recensuit, et iterum ab aliis recusum et commentariis exagitatum. Maffejus hoc exemplar Gelasiano-Gregorianum ineditum maximo in pretio habuit: primum ratione vetustatis, nam saec. IX exaratum se prodit, inde ob variantes plurimas a jam datis cura Pamelii, Rocchae, et Menandri, demum propter additiones non paucas, ut (sic affirmat) operam profecto non luserit, si quis aliquando integrum in lucem dabit. Variantes, si lubet, possem addere ex altero Sacramentarii Codice pervetusto. De duobus loquitur perbelle Dionysius, editionis parandae maxima cupiditate flagrans, in Epistola ad Zaccariam. Cf. Istoria litter. d'Italia T. XIX, c. 117.

2°. Tractatus de Divinis Officiis: prolixum quidem opus, et quamquam symbolismum et mysticismum redoleat, valde a Maffejo commendatum, ad notitiam diversimodae sui temporis in Liturgia disciplinae optime capessendam. Auctor anonymus floruit, ut videtur, ante sanctos Franciscum et Dominicum, certe post Siccardum, et Alexandrum II P. M. (1061), quem nominat et laudat.

3.° Carpsum, seu Liber Liturgicus Ecclesiae Veronensis, circa

an. 1079 concinnatus a Stephano ejusdem Eccl. Cantore. Prooemium tantum jam dedit Maffejus inter Opuscula Eccles. p. 92 in appendice Istoria Teologica.

In tribus hisce documentis illustrandis diu et sedulo immoratus est Maffejus, et plurima congessit, quae adhuc anecdota ex ipsius schedis satis accurate deprompsit Masottus: haec omina veluti proprium Commentarium unicuique praemittere curabo.

TOMUS V. Hymnos ad usum Liturgicum profert.

Plus quam ducenti extant passim in Capitulari: scire sufficiat deesse omnes in amplissimis Collectaneis, quae Daniel, Mone, et Gall-Morel paraverunt.

TOMUS VI.

Quae ad Historiam, et bonas litteras fausto omine inveni, in extremo volumine congerenda putavi. Fragmenta grandioris operis ex lib. IX. — Agiographa quaedam — Conciliaria — Epistolae quamplurimae — Rythmi, et vetustioris aevi Carmina.

Alia etiam non hic recensita addere spero; de quibusdam enim monumentis haeret adhuc animus, confido tamen fore ut lumen majoris certitudinis propitium effulgeat, atque ad edendum me roboret.

Qualecumque igitur Programma hoc nostrum, clarissimis Reipublicae litterariae cultoribus primum se profert ac commendat: ea tamen lege (quod pluris interest), ut editorem facilius nancisci possimus, qui huic certe non exiguae molis operi fidenter manus admoveat, et luce publica idem donet.

Ex Capitulari Biblioth. Veron. die 24 Febr. 1877.

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[448.] The American Library Journal [monthly] Managing Editor: Melvil Dewey. Vol. I. No. 6. (S. oben Nr. 317.)

Enthält: A. M. Pendleton, how to Start Libraries in Small Towns. II. — Charles A. Cutter, Dr. Hagen's Letter on Cataloguing — Editorial Notes (a Co-operative Key to Pseudonyms; the St. Louis Library Removal; Sizes of Paper; Library Conferences Abroad; Condensed Bibliographies; Mr. Arber's Enterprise; Subject-Indexes; Foreign Correspondents; the Boston Office) — Turner Library Randolph Mass. Mit einer Abbild. — Popular Reading — An English Bibliography — Communications (Free Libraries; the Anonymous in Fiction; a Co-operative Subject-Index; Lost-Books) — Charles A. Cutter, Bibliography (Notices; Record of Recent Issues; Contents of Periodicals; References; Title-Record of Books Received) — I. L. Whitney, Pseudonyms and Anonyms — Notes and Queries — General Notes — Publisher's Notes.

[449.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. XLIII. Année 1876. (S. oben Nr. 229.)

Das den 43. Jahrgang beschliessende Decbr.-Heft enthält: S. 537—50 Notice des principaux recueils d'anciennes Lois Françaises; par Alfred Franklin — S. 551—58 La Confession générale d'Audinot; par Jules Bonnassies — S. 558—62 Les Bibliophiles d'autrefois: S. P. Mérard de Saint-Just; par G. B. — S. 562—73 Revue critique de Publications nouvelles — S. 573—82 Bibliotheca Amicorum. Liste d'ouvrages récemment publiés adressés au directeur du Bulletin du Bibliophile — S. 583—84 Nouvelles et Variétés — S. 585—88 Table des Matières. Hierüber 2 Bll. Titel zu dem vollständ. Jahrgange.

[450.] Bulletin du Bouquiniste publ. par Aubry. 21e Année. 1er Semestre. (S. oben Nr. 319.)

In Nr. 462 findet sich, zum Anschluss an den im vorigen Jahrgange abgedruckten IV. Artikel der „Bibliographie Basque" (s. Anz. J. 1876. Nr. 473), ein V. „Richelieu et la langue basque", sowie ausserdem „Deux Lettres inédites de Madame de Genlis", von Philippe Tamizey de Larroque mitgetheilt. Im Antiquar. Lagerkataloge ist, wie bereits in Nr. 460, ebenfalls auf einen „Choix de Chansonniers" besonders aufmerksam zu machen.

Bibliographie.

[451.] * Les Catalogues de Livres et les Bibliophiles contemporains. Préface au Catalogue de livres curieux de M. Auguste Fontaine; par P. L. Jacob, bibliophile. Paris, Fontaine. 8°. 24 S. (S. oben Nr. 273.)

[452.] Dei Primi Libri a Stampa in Italia e specialmente di un Codice Sublacense impresso avanti il Lattanzio e finora creduto posteriore Discorso di Carlo Fumagalli Con due tavole. Lugano, tipogr. Veladini e Comp. 1875. gr. 8°. 43 S. m. 1 Bl. 2 Taf. Pr. 3,50 L.

Unter den Städten Italiens sind es vormals drei gewesen, welche darauf Anspruch machten, zu denen zu gehören, wo die Buchdruckerkunst zuerst mit ausgeübt worden sei: Venedig rühmte sich eines Druckes vom J. 1461 (Decor puellarum), Bologna von 1462 (Ptolomaeus) u. Mailand von 1465 (Historiae Augustae Scriptores). Leider haben sich nur diese angeblich aus den J. 1461, 1462 u. 1465 stammenden Drucke als weit spätere Presserzeugnisse, u. zwar aus den J. 1471, 1482 u. 1475, entpuppt. Gegenwärtig steht es fest, dass in Italien die Druckerpresse zuerst in dem nahe bei Rom gelegenen Kloster Subiaco in Thätigkeit gewesen ist, wo Conrad Sweynheim u. Arnold Pannartz unter dem Pontifikate u. Schutze des Papstes Paul II. die Buchdruckerkunst ausgeübt haben. Nächst einem nur „pro puerulis" bestimmten kleinen,

aber ganz verschollenen Donat druckten sie „Lactantii de divinis institutionibus adversus gentes libri VII", welcher Druck vom 29. Octbr. 1465 datirt ist, u. seither als das erste in Italien gedruckte Buch gegolten hat — wenigstens bis jetzt als solches angenommen worden ist; denn die Richtigkeit dieser Annahme findet von Seiten des Verf.'s der vorl. Schrift erhebliche Anfechtung, der vielmehr für das ebenfalls aus den Pressen von Sweynheim u. Pannartz in Subiaco hervorgegangene . Werk „Ciceronis de Oratore libri III", welches man seither für einen späteren Druck als den Lactantius angesehen hatte, den Ruhm — das erste Presserzeugniss Italiens zu sein — in Anspruch nimmt. In einem handschriftlich corrigirten Exemplare dieses Cicero-Druckes hat er nämlich folg. Unterschrift gefunden: „Correctus & emendatus fideliter hic codex per A. Tridentonē conferente optimo & doctissimo prē meo fratre Johanne' Tiburtino pridie Kal. Octobres M.CCCClXV", u. glaubt sich natürlich berechtigt, daraus zu folgern, dass der Druck mit dem handschriftlichen Datum vom 30. Septbr. (prid. kal. Octbr.) älter sein müsse als der oben angeführte Lactantius-Druck mit dem Datum vom 29. Octbr.

[453.] * Kritische Uebersicht der Gesammt- und Einzelausgaben des Babylonischen Talmud seit 1484. Von R. N. Rabbinovicz. München (Rosenthal). gr. 8°. 132 S. Pr. n. 3 Mk.

[454.] * Bibliotheca Americana. Parts XLV—XLVIII. — A Dictionary of Books relating to America, from its Discovery to the Present Time. By Joseph Sabin. New York, Sabin & Sons. 1876—77. 8°. Pr. 10 $. (S. Anz. J. 1876. Nr. 477.)

Reicht in alphabetischer Ordnung bis Huntington.

[455.] * The Index; a Classified Index to the Periodical Literature of the United States and Great Britain, contents of the transactions and proceedings of Learned Societies, new publications of the United States, Great Britain, France and Germany. Vol. I. New York, Erwing. 4°. Monatlich 1 Nr. à 8 S. Pr. $ 1.

Hierüber vgl. American Library Journal. Vol. I. No. 6. S. 228.

[456.] Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges Alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis zu Ende 1874 erschienenen Bücher, welche in Deutschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandten Ländern gedruckt worden sind. Nebst Angabe der Druckorte, der Verleger, der Preise ꝛc. Von Wilhelm Heinsius. Bd. XV., welcher die von 1868 bis Ende 1874 erschienenen Bücher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthält. Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Ziegenbalg. (Lief. 12—13.) Leipzig, Brockhaus. 4°. 1. Abth. 2 Bll. 881—991 S. & 2. Abth. 1—48 S. Pr. à n. 3 Mk., auf Schreibpap. n. 4 Mk. (S. oben Nr. 13.)

Die in der 13. Lief. abgeschlossene erste Abtheilung umfasst

die sämmtlichen Schriften aus den Buchstaben A bis K. Der noch übrige, auf die zweite Abtheilung entfallene Raum der genannten Lieferung enthält die Schriften von „Laacke—Lichtenberger."

[457.] Hinrichs' Repertorium über die nach den halbjährlichen Verzeichnissen 1871—1875 erschienenen Bücher, Landkarten ꝛc. bearbeitet von Eduard Baldamus. Mit einem Sach-Register. Leipzig, Hinrichs. 8°. XIX, 692 S. Pr. n. 16 Mk. (S. Anz. J. 1871. Nr. 751.)

Das von dem verstorb. fleissigen Büchting begonnene fünfjährige Repertorium über die Hinrichs'schen halbjährlichen Bücherverzeichnisse, wovon drei Bände erschienen sind, hat die Hinrichs'sche Buchhandlung mit dem vorl. (IV.) Bande fortgesetzt, u. dadurch ihrem ohnehin schon grossen u. umfangreichen bibliographischen Apparate für die Deutsche Litteratur ein neues Werk hinzugefügt. Hoffentlich wird dieses Werk die in neuerer Zeit laut gewordenen (ob durchaus gerechtfertigten?) Klagen, dass man die Bücherverzeichnisse nicht genug rubricire — um auch den Blinden beim ersten u. oberflächlichen Tasten das gesuchte Buch finden zu lassen — verstummen machen; denn der Herausg. hat sich das grosse Opfer auferlegt, mit wahrhaft staunenswerther Sorgfalt sein Material zu zerlegen, u. dann zu einem in nahezu 400 Ober- u. Unterrubriken (von vielen weiteren Unterabtheilungen derselben gar nicht einmal zu sprechen) getheilten u. wohlgeordneten Ganzen zusammenzustellen, in dem Jeder, wer von der Deutschen Litteratur der fünf Jahre kosten will, die gewünschten Gerichte mundrecht dargeboten findet. Zeit ist Geld, wie der Geschäftsmann sagt, u. Zeitersparniss so gut also wie Geldersparniss; daher muss namentlich der Sortimenter für das Repertorium, welches ihm beim Suchen von Büchern viele Zeit ersparen lässt, besonders dankbar sein, das Repertorium kann ihn noch zum reichen Manne machen.

[458.] Wissenschaftliche Uebersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. [XII.] Jahrg. 1877. Leipzig, Hinrichs. Fol. 13 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 1,50 Mk. (S. Anz. J. 1876. Nr. 182.)

Monatliche Uebersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. [IV.] Jahrg. 1877. Leipzig, Hinrichs. 8°. 13 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 2 Mk.

Der Name der Hinrichs'schen Buchhandlung ist seit einer langen Reihe von Jahren mit der Deutschen Bibliographie eng verbunden; letztere ist gewissermaassen eine Art Pachtdomäne der Hinrichs'schen Buchhandlung geworden, welches Verhältniss aber keineswegs, wie dies in anderen ähnlichen Fällen leicht vorkommt, zu einer nur den Nutzen des Pächters berücksichtigenden Ausbeutung der Domäne geführt, sondern die Hinrichs'sche Buchhandlung vielmehr dazu veranlasst hat, die Deutsche Bibliographie nach möglichst vielen Seiten hin nützlich zu verwerthen. Ein Beweis dafür

ist ausser vielem Anderen auch die vorl. für den Verkehr zwischen Sortiment u. Publikum bestimmte u. recht empfehlenswerthe „Uebersicht", die sogar, je nach dem Geschmack u. Bedürfniss der Leser, in zweierlei Format erscheint. Diese Uebersicht ist in wissenschaftl. Rubriken getheilt. Obschon ich der Ansicht bin, dass bei dem wenigen Material, welches eine solche monatliche Uebersicht in ihren einzelnen Nrr. zu verzeichnen hat, eine wissenschaftliche Rubricirung nicht nothwendig erscheint, so muss ich doch das löbliche Bestreben der Hinrichs'schen Buchhandlung, durch eine solche Rubricirung der Bequemlichkeit der Leser möglichst Vorschub zu leisten, anerkennen. Die Leute wünschen jetzt alles gleich mundrecht u. so vorgesetzt zu erhalten, dass ihnen auch die geringste Mühe, obschon sie dabei etwas lernen könnten, erspart bleibe, u. sie das, was sie suchen, blindlings u. ohne alle u. jede geistige Thätigkeit finden können. Hierauf bezüglich ist wohl auch der im Börsenblatte f. d. Deutsch. Buchhand. laut gewordene Nothschrei, dass die für die halbjährlichen Kataloge gewählte Rubrikation, nach dem Vorgange des Pariser Propheten (Lorenz), um der grösseren Bequemlichkeit der Leser willen noch weiter rubricirt werden möge, anzusehen — ein Nothschrei, den ich aber für durchaus gerechtfertigt nicht halten kann.

[459.] Biographiſches Lexikon des Kaiſerthums Oeſterreich, enthaltend die Lebensſkizzen der denkwürdigen Perſonen, welche ſeit 1750 in den öſterreichiſchen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben. Von Dr. Conſtant von Wurzbach. Th. XXXIII. Schwarzenberg — Seidl. Mit fünf genealogiſchen Tafeln. Mit Unterſtützung des Autors durch die kaiſerliche Akademie der Wiſſenſchaften. Wien, k. k. Hof- u. Staatsdruckerei. gr. 8°. 2 Bll. 362 S. m 3 Taf. Pr. n. 6 Mk. (S. Anz. J. 1876. Nr. 864.)

Jeder neue Band giebt neuen Anlass zur Bewunderung des Fleisses u. der Ausdauer, die dazu gehört haben, theils die in dem Werke enthaltenen reichen Materialien zusammenzubringen u. zu verarbeiten, theils die Arbeit in möglichst kurzen Zwischenräumen der Oeffentlichkeit zu übergeben.

[460.] * Věstnik bibliografický. Časopis pro rozheld v literatuře, hudbě i umění. Redaktor: Fr. A. Urbánek, kněhkupec v Praze. Ročnik III. V Praze, Urbánek. gr. 8°. (Bibliographische Monatszeitschrift.) Monatlich 1 Nr. à c. ½ Bog. Pr. 1,40 Fl., auswärts per Post 1,60 Fl. (S. Anz. J. 1876. Nr. 287.)

[461.] Magyar könyv-szemle. Közrebocsátja a. m. nemzeti múzeum könyvtára. II. évfolyam. 1877. (S. oben Nr. 323.)

Enth. im 1. Jan.-Febr.-Hefte: Szilágyi, Alex., die Ungarischen Unica aus dem XVI. Jhrhdt. in der Bibliothek des Wiener Theresianums u. die erste Horazübersetzung (S. 1—4) — Fraknói, Wilh., des Lorenz Schlauch, Bischofs von Szatmár, durch Johann

Török gesammelte Bibliothek (S. 5—15. Fortsetzung folgt) — Kohn, Dr. Sam., Rabbiner, die Hebräischen Manuscripte des Ungarischen National-Museums (S. 16—27. Schluss folgt) — J., Cc., Daten zur Bibliographie der 1848—49. vaterländischen Journalistik (S. 27—36) — Csontosi, Joh., die Diplom-Sammlung des National-Museums (S. 37—41) — Tipray, Theod., Ungarische Litteratur in der Landessprache (S. 42—54) — Ungarische Litteratur in fremden Sprachen (S. 54—57) — Ungarn interessirende Schriften des Auslandes (S. 57—59) — Szinnyey, Jos., Uebersicht der Ungarischen periodischen Litteratur (S. 59—69) — Vermischte Mittheilungen (S. 69—72).

[462.] * Magyar Könyvészet. 1876. Jegyzéke az 1876. évben megjelent új, vagy ujolag kiadott magyar könyveknek és térképeknek, az alakok, lapszámok, megjelenési helyek, kiadók és árak fölemlitésével és tudományos szakmutatóval. A „budapesti könyvkereskedő-segédek egylete" megbizásából összeállitotta Makáry Gerő. Függlékül: A magyar hirlabok és folyóiratok 1877-ben. (Ungarische Bibliographie vom J. 1876.) Budapest, Buchhandlungs-Gehilfen-Verein „Nur Fest". 1877. 8° XXVII, 97 S. Pr. 1 Fl. (S. oben Nr. 215.)

[463.] Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie. Deuxième Série. Tom. XX. (65e) Année 1876. Tables de la Bibliographie. Paris, au Cercle de la Librairie. gr. 8°. 1 Bl. 170 S. -- It. Table systématique. 1 Bl. 142 S. (S. Anz. J. 1876. Nr. 183.)

Mit den gleichzeitig ausgegebenen alphabet. u. systemat. Registern ist der Jahrg. 1876 der Franz. Bibliographie vollständig abgeschlossen.

[464.] * A List of [about 1250] Lancashire Authors, with brief biographical and bibliographical notes, by Charles William Sutton. Manchester, Heywood & Sons. 1876. 8°. VII, 164 S.

Hierüber schreibt d. Academy: „We can cordially commend the book."

[465.] Bibliografia Italiana Giornale dell' Associazione Tipografico-Libraria Italiana Compilato sui Documenti comunicati dal Ministero dell' Istruzione pubblica. Anno XI. Gio. Ponzoni, Redattore respons. Milano, tip. Bernardoni. gr. 8°. Monatlich 2 Nrr. $1^1/_2$—2 Bog. Pr. 15 L. f. Italien, 17 L. f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1876. Nr. 480.)

Das Blatt hat diesmal hinsichtlich des Preises u. zwar einer Erhöhung desselben eine Veränderung erfahren; sonst ist es seinem Vorgänger in Rücksicht auf Redaktion u. Einrichtung gleich geblieben. Das Blatt besteht, wie im letzten Jahre, aus drei Theilen: 1. der eigentlichen Bibliographie, 2. der Cronaca u. 3. den Avvisi.

[466.] Associazione Tipografico-Libraria Italiana. Catalogo bimestrale della Libreria Italiana. Ermanno Loescher Librajo-Editore. Torino. (Milano, Tip. Bernardoni.) gr. 8°. 6 Nrr. à c. 1/2 Bog. (S. Anz. J. 1876. Nr. 388.)

Gute, wissenschaftlich geordnete Uebersicht der hauptsächlicheren Neuigkeiten des Italien. Buchhandels, die zunächst zum Verkehr zwischen Sortimenter u. Publikum bestimmt ist, aber auch ausserhalb der Grenzen dieses Verkehrs mit Nutzen zu Rath gezogen werden kann.

[467.] Bibliografia Polska XIX. stó lecia przez K. Estreichera. Tom. IV. Zesz. 2. Wydanie Akademii Umiejętności, staraniem Komissyi bibliograficznej. Kraków, druk. c. k. Uniwers. Jagiellońsk. Lex. 8°. 161—320 S. (S. Anz. oben Nr. 19.)

Es ist noch nicht viel mehr als ein Vierteljahr, seit der Herausg. das erste Heft des Schlussbandes seines grossen Werkes veröffentlicht hatte, u. schon ist er wieder im Stande gewesen, ein zweites ziemlich starkes Heft nachfolgen zu lassen; dasselbe umfasst in alphabetischer Reihenfolge die Werke von Rzeź an bis Śpiewak. Ich kann hier nur Das widerholen, was ich in Betreff dieses Werkes schon öfters vor den Lesern rühmlich anerkannt habe, dass der Verf. bei der Bearbeitung des Werkes einen ebenso ausserordentlichen u. ausdauernden Fleiss wie grosse Sachkenntniss gezeigt hat, u. mit jedem neuen Hefte bewährt.

[468.] Przegląd krytyczny. Pismo miesięczne. Wydawca: Wł. L. Anczyc; Redakt. odpowiedz.: Prof. W. Zakrzewski. Rok III. Kraków, nakł. księg. Gebethnera i Sp. gr. 8°.

Diese von den Professoren der Krakauer Universität herausgegebene Kritische Revue enthält, neben den kritischen Besprechungen der neueren Polnischen oder von Polen herrührenden oder auch Polen interessirenden litterarischen Erscheinungen, am Schlusse der einzelnen Hefte eine „Bibliografia polska," worin sich die neueste Litteratur mit bibliographischer Genauigkeit alphabetisch verzeichnet findet.

[469.] * Literariſcher Handweiſer, zunächſt für das katholiſche Deutſchland. Herausgegeben und redigirt von Dr. Franz Hülskamp. XVI. Jahrgang. Münſter, Theiſſing. Hoch 4°. Jährl. 18 Nrr. à 2 Bog. Pr. n. 3 Mk. (S. Anz. J. 1876. Nr. 390.)

[470.] Umschau auf dem Gebiete der statistischen und volkswirthschaftlichen Literatur. Von Assessor Arthur von Studnitz. Enth. in der Zeitschrift des k. Sächsischen Bureau's red. von V. Böhmert. XXII. Jahrg. 1876. Dresden, v. Zahn in Comm. gr. 4°. S. 371—87.

Die Umschau — die von Zeit zu Zeit fortgesetzt werden soll — besteht aus einem Berichte über hauptsächlichere Erscheinungen der betreff. neuesten Litteratur u. die darin enthaltenen Resultate statistischer u. wirthschaftlicher Forschung, u. hat zugleich den Zweck,

theils bei dem gegenwärtig noch vorhandenen Mangel eines Kataloges der Bibliothek des K. Statistischen Bureau's, die Neuanschaffungen dieser Bibliothek auf solche Weise zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, theils den Werth, welchen das Bureau den ihm für die Bibliothek freundlichst zugesandten Schriften beilegt, näher zu bezeichnen, u. dadurch den Dank des Bureau's für die Einsendungen mit auszudrücken.

[471.] Einleitende Bemerkungen über die neue Geologische Landes-Aufnahme von Elsass-Lothringen. Verzeichniss der Mineralogischen und Geologischen Litteratur, zusammengestellt von E. W. Benecke und H. Rosenbusch. [A. u. d. Tit.: Abhandlungen zur Specialkarte von Elsass-Lothringen. Bd. I. Hft. 1.] Strassburg, Schulz & Cie (Berger-Levrault's Nachfolger). 1875. gr. Lex. 8°. XXVI, 77 S.

Bei den Vorarbeiten für die Herstellung einer neuen geologischen Karte von Elsass-Lothringen, womit vom Oberpräsidenten des Reichslandes v. Möller im Mai 1873 eine eigene Commission betraut worden ist, machte sich, wie die Herausg. schreiben, der Mangel eines Verzeichnisses der umfangreichen geolog. u. mineralogischen Litteratur in unangenehmer Weise fühlbar, u. gab Veranlassung dazu, „die Herstellung eines solchen in ähnlicher Weise für das Reichsland zu unternehmen, wie dies für die Rheinprovinz u. Westphalen durch v. Dechen, für Sachsen durch Jentzsch (s. Anz. J. 1874. Nr. 633) geschehen ist." Die Herausg. haben sich der Herstellung eines solchen Verzeichnisses unterzogen, u. dasselbe in vorl. Schrift zur Veröffentlichung gebracht. In diesem Verzeichnisse finden sich die selbständig erschienenen Schriften, sowie die weit zahlreicheren eingedruckten Abhandlungen u. Artikel in chronologischer u. innerhalb der einzelnen Jahre in alphabetischer Ordnung aufgeführt, u. am Schlusse ein alphabetisches Autorenregister mit kurzer Wiederholung der Titel ihrer Schriften beigefügt. Wiewohl sich die Herausg. selbst nicht verhehlen, dass das Verzeichniss, trotz aller darauf verwendeten Sorgfalt, noch unvollständig geblieben sei, wesshalb sie gelegentlich Nachträge zu liefern beabsichtigen, so lehrt doch die Durchsicht des Verzeichnisses, dass die Herausg. mit Fleiss u. Umsicht verstanden haben, ein sehr reichhaltiges u. für ihre Zwecke wichtiges Material zusammenzubringen. Nur hätte ich gewünscht, dass von den Herausg. auf die bibliographisch genaue Verzeichnung der Titel selbständiger Schriften mehr Gewicht gelegt worden wäre, als dies geschehen ist.

[472.] Archäologische Zeitung herausgegeben vom Archäologischen Institut des Deutschen Reichs. XXXIV. Jahrg. 1876. Red.: Dr. M. Fränkel. Berlin, Reimer. 1877. gr. 4°. Hft. 4. S. 231—52: Allgemeiner Jahresbericht von R. Engelmann. (S. Anz. J. 1876. Nr. 396.)

Der Jahresbericht enthält, wie früher, in vier Abschnitten aus dem J. 1876 eine Uebersicht der Schriften, Aufsätze u. Artikel, welche I. Allgemeines, Unterricht, Varia; II. 1. Ausgrabungen, 2. Topographie u. Architektur, 3. Museographie; III. Denkmäler. a. Werke der Sculptur, b. desgl. der zeichnenden Künste, c. Geräthe, d. Numismatik; IV. Vermischtes, a. Kunstgeschichte, b. Alterthümer, c. Mythologie, d. Biographie betreffen.

[473.] * Wegweiser in der Pianoforte-Literatur. Verzeichniss von Pianoforte-Werken älterer und neuerer Zeit [mit und ohne Begleitung] in stufenweiser Schwierigkeitsfolge geordnet und herausgegeben von Julius Weiss. Berlin, Weiss. gr. 16°. IV, 128 S. Pr. n. 1 Mk.

[474.] Dante Alighieri Bio-Bibliographie par l'Abbé Ulysse Chevalier. [Extrait du Répertoire des sources historiques du moyen-âge, 2e Fascicule.] Montbéliard, impr. Hoffmann. Février. gr. 12°. 22 S.

Eine mit ausserordentlichem u. höchst anerkennenswerthem Fleisse zusammengestellte, leider aber durch zu compressen Druck u. durch zu viele Abbreviaturen für den Gebrauch sehr unbequem eingerichtete Uebersicht der auf Dante's Leben bezüglichen selbständigen Werke u. eingedruckten Schriften.

[475.] Shakespeare-Bibliographie für die Jahre 1875 und 1876 nebst Nachträgen seit 1864 von Albert Cohn. Separat-Abdruck in 50 Exemplaren aus dem Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft Band XII. Berlin, Cohn. gr. 8°. 54 S. (S. Anz. J. 1876. Nr. 499.)

Das Feld der Sh.-Litteratur wird in so umfangreichem Maasse u. von so Vielen angebaut, dass es grosser u. besonderer Aufmerksamkeit u. Umsicht bedarf, um die dem Anbau dieses Feldes gewidmeten Arbeiten nur nahezu vollständig u. in der Hauptsache zu übersehen. Von dem Verf. der vorl. Bibliographie darf man wohl rühmen, dass er mit sehr nachahmenswerther Sorgfalt verstanden hat, ein ausserordentlich reichhaltiges Material von selbständigen Schriften u. sonstigen Artikeln aus den beiden Jahren 1875 u. 1876 — mit Nachträgen zu der im Jahrbuch der Deutschen Sh.-Gesellschaft seit 1864 mitgetheilten Sh.-Bibliographie — zusammenzubringen; dieses Material findet sich unter nach Ländern vertheilten Rubriken geordnet, wodurch es den Lesern möglich gemacht ist, leicht zu übersehen, was u. wie viel in den einzelnen Ländern für die Sh.-Litteratur gethan worden ist.

[476.] * Oeuvres de J. de La Fontaine, d'après les textes originaux; suivies d'une notice sur sa vie et ses ouvrages, d'une étude bibliographique, de notes, de variantes et d'un glossaire; par Alphonse Pauly, de la Bibliothèque nationale. Contes. Tom. I. Paris, Lemerre. 8°. 423 S. Pr. 10 Fr. (S. oben Nr. 338.).

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[477.] O. A. Schulz' Allgemeines Adressbuch für den Deutschen Buchhandel den Antiquar-, Colportage-, Kunst-, Landkarten- und Musikalien-Handel sowie verwandte Geschäftszweige. [XXXIX. Jahrgang] 1877. Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Schulz. Mit Dr. Hermann Härtel's Bildniss. [Stich u. Druck von A. Weger.] Leipzig, Schulz. gr. 8°. XVI, 419 u. 272 S. Pr. n. 10,50 Mk. (S. Anz. J. 1876. Nr. 305.)

Jeder neue Jahrgang, schreibt das Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 76. S. 1240, „giebt stets von neuem Anlass, des beharrlichen Fleisses u. der seltenen Sorgfalt, womit der Sohn das väterliche Lieblingswerk pietätsvoll fortführt, mit der aufrichtigsten Anerkennung zu gedenken."

[478.] * Preis-Verzeichniss der in der österreichisch-ungarischen Monarchie und im Auslande erscheinenden Zeitungen und periodischen Druckschriften f. d. J. 1877, bearbeitet von der k. k. Postamts-Zeitungs-Expedition in Wien. Lex. 8°. IV, 140 S. Pr. n. 1 Mk.

[479.] Nro. 134. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. — Katholische Theologie, (enthaltend: Neueste Erwerbungen.) VI. Abtheilung. 8°. 1 Bl. 41 S. 1023 Nrr. (S. oben Nr. 267.)

Die vorl. sechste Abtheilung schliesst sich an die im vergangenen Jahre erschienene fünfte (s. Anz. J. 1876. Nr. 610) an, u. enthält gleich dieser neben vielen neueren u. ausgewählteren Büchern auch so manche ältere u. seltener vorkommende. Die kathol.-theologische Litteratur ist eine von der B.'sch. Antiquarhandlung gern gepflegte Specialität.

[480.] Catalogo di Libri antichi e rari vendibili da Ulrico Hoepli in Milano. 1877. (Continuazione al Catalogo Novembre 1876.) 8°. 97—192 S. 2778—5593 Nr. (S. oben Nr. 35.)

Die vorl. Fortsetzung des eine werthvolle Sammlung meist Italienischer Werke in alphabet. Ordnung umfassenden Kataloges — dessen erstes Heft mir unter anderer Firma zugegangen ist — enthält die Bücher aus den Buchstaben G bis S.

[481.] No. 224. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Astronomie, Mathematik, Naturwissenschaften, Medicin, Thierheilkunde, Technologie, Landwirthschaft, Forst- und Jagdwissenschaft, welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 8°. 1 Bl. 66 S. (S. oben Nr. 357.)

Neuere, auch ältere Schriften, grösserentheils aus der Deutschen Litteratur — zu billigen Preisen.

[482.] No. IV. Katalog des antiquarischen Bücher-Lagers von J. Kauffmann, Verlags-, Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung

hebräischer Literatur. — Hebraica und Iudaica. Frankfurt am Main. 8°. 57 S. 1254 Nrr.

Gewiss eine auf diesem antiquarisch verhältnissmässig wenig gepflegten Gebiete willkommene Erscheinung.

[483.] No. 492—95. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Naturwissenschaften. April. 8°. (S. oben Nr. 359.)

Der 5320 Nrr. starke Büchervorrath, der sich in den vorl. vier neuen Katalogen übersichtlich u. gut wie immer verzeichnet findet, enthält theils allgemeine naturwissenschaftl., theils u. hauptsächlich spez. naturhistorische u. verwandte Schriften in folg. vier Abtheilungen: I. Zeitschriften, Vermischtes, Entwickelungsgeschichte (2 Bll. 20 S. 621 Nrr.); II. Zoologie, Vergleichende Anatomie (1 Bl. 30 S. 1024 Nrr.); III. Botanik, Gartenbau (1 Bl. 78 S. 2873 Nr.); IV. Mineralogie, Geologie, Paläontologie, Bergbau u. Hüttenkunde (1 Tit.- u. 23 S. 802 Nrr.).

[484.] 124. Katalog von Wilhelm Koebner (L. F. Maske's Antiquariat) in Breslau. — Naturwissenschaften. 8°. 1 Bl. 34 S. 1150 Nr. (S. oben Nr. 47.)

Meist Deutsche, nächstdem auch Franz., Italien. etc., allgemeine naturwissenschaftl. u. spez. naturhistorische Schriften.

[485.] K. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig. Catalog No. 288. — Auswahl werthvoller Werke. 8°. 1 Bl. 87—168 S. 1600—3187 Nrr. (S. oben Nr. 360.)

Enth.: Bibelausgaben, ein wohlerhaltenes Exemplar des seltenen Wittenberger Druckes von Hans Lufft 1556 mit „kostbaren Zugaben" (Pr. 500 Mk.) an der Spitze; Theologie u. Philosophie; Litteraturgeschichte, Bibliographie, Buchdruckerkunst, Musik; Wörterbücher u. Grammatiken Orientalischer, Amerikanischer u. Europäischer Sprachen; Litteratur-Denkmäler des Orientes, der Griechen u. Römer, sowie von Roman., German., Slav., Finnisch., Keltischen u. a. Sprachen; Kunstgeschichte u. Kupferwerke; Vermischtes.

[486.] Leo Liepmannssohn, Berlin. Supplement zu Catalog 9. — Musik. 8°. 12 S. 461—737 Nrr. (S. Anz. J. 1876. Nr. 1019.)

Theoretische u. praktische Werke, worunter viele ältere u. seltener vorkommende.

[487.] N. 4—7. Fondo di Libri antichi e moderni a prezzi ridotti — Libreria antiquaria di Ermanno Loescher in Torino. Febbraio—Marzo. 8°. (S. oben Nr. 165.)

Enth.: in N. 4 Teologia (1 Bl. 62 S. 1232 Nrr.); in N. 5 Filosofia e Pedagogia (Bertini's Bibliothek, s. unten Nr. 524); in N. 6 Storia Naturale, Matematiche- Fisica- Chimica Medicina (1 Bl. 122 S. 1959 Nrr.); in Nr. 7 Giurisprudenza. — Politica Economia pubblica e sociale (1 Bl. 50 S. 1133 Nrr.)

[488.] No. 154. Livres anciens et modernes en vente chez Martinus Nijhoff à la Haye — Géographie, Ethnographie et Histoire de l'Asie, de l'Afrique, de l'Amérique et de l'Océanie. Mars. gr. 8°. 1 Bl. 68 S. 1267 Nrr. (S. Anz. J. 1876. Nr. 910.)

Fast durchaus Niederländische Litteratur.

[489.] Catalog No. 72. Schweizer. Antiquariat [von Orell, Füssli & Co.] in Zürich. — Naturwissenschaft. 8°. 1 Tit.- u. 37 S. 1174 Nrr. (S. oben Nr. 166.)

Enth., ausser einem Abschnitte allgemeiner naturwissenschaftl. Schriften, ausschliesslich Zoologie u. Botanik.

[490.] Collection de Livres choisis (anciens et modernes) en vente à la Librairie ancienne et moderne Edouard Rouveyre. Paris. [Catalogue trimestriel No. 21.] Mars. 8°. 1 Bl. 385—418 S. 438 Nrr.

Ausgewählte Werke, fast durchaus Französische Litteratur, durch den Titeln meist beigefügte Noten den etwaigen Liebhabern u. Käufern schmackhaft gemacht.

[491.] No. 66. Catalog des Antiquarischen Bücherlagers von J. Scheible in Stuttgart. Inhalt: Wirtembergica (Kirchen- u. Schulwesen- Geschichte und Topographie. Rechts- und Staatswissenschaften. Naturwissenschaft. Landwirthschaft. Varia.) gr. 8°. 1 Bl. 17 S. 444 Nrr. (S. oben Nr. 368.)

Zur spez. Vervollständigung des in Nr. 65 enthaltenen Cataloges der Geschichte Deutschlands.

[492.] 35. Antiquariats-Katalog von Simmel & Co. in Leipzig. — Naturwissenschaften. 8°. 1 Bl. 22 S. 582 Nrr. (S. oben Nr. 371.)

Zur einen Hälfte Naturgeschichte, zur anderen Naturlehre mit Mathematik u. Technologie.

[493.] (176—77.) Antiquarischer Katalog von Ferdinand Steinkopf in Stuttgart. 8°. (S. oben Nr. 279.)

Enth.: in 176 Theologie (Bibeln, exeget. Theologie, Kirchen-, Reformations- u. Dogmengeschichte, prakt. Theologie, Dogmatik, Ethik, Polemik, Symbolik u. Verwandtes, 1 Tit.- u. 35 S.; in 177 Predigten, Gebet- u. Erbauungsbücher, 1 Bl. 55 S.

[494.] 62—63. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt am Main. 8°. (S. oben Nr. 62.)

Enth.: „Italienische Literatur vorwiegend aus dem 16. und 17. Jahrhundert," eine sehr beachtenswerthe Sammlung (1 Bl. 38 S. 983 Nrr.) u. Jurisprudenz u. Staatswissenschaften, Supplement zu Kat. 51. (16 S. 367 Nr.)

[495.] Le Bouquiniste Belge. Catalogue de Livres en vente à la Librairie ancienne de Camille Vyt à Gand. Mars. gr. 8°. 24 S. 533 Nrr.

Grösserentheils neuere Franz. u. Holländische Litteratur.

Bibliothekenlehre.

[496.] Cognizioni necessarie ad un bibliofilo. Enth. in: Bibliografia Italiana Giornale dell'Associazione Tipografico-Libraria Italiana etc. Anno XI. Milano. gr. 8°. Cronaca. Nr. 1 S. 2—3 & Nr. 2 S. 6.

Betr. die oben Nr. 173 erwähnte Schrift „Connaissances nécessaires à un Bibliophile (Arras, Rouveyre).

[497.] * The Best Reading. Hints on the Selection of Books, the Formation of Libraries, on Courses of Readings, etc. With a Classified Bibliography for easy Reference. IV. revised and enlarged Edition, continued to August, 1876, with the Addition of select Lists of the best French, German, Spanish, and Italian Literature. Edited by Frederic Beecher Perkins. New York, Putnam's Sons. 8°. 343 S. Pr. $ 1.75.

Bibliothekenkunde.

[498.] * Baltimore Handbook of Colleges, Schools, Libraries, Museums, etc. Baltimore. 1876. 12°. 162 S.

[499.] Boston Public Library. Comparative Cost and Work at Intervals of Five Years. [By Justin Winsor, Superintendent. Boston, February 13.] Fol. 2 Bll.

Hierüber s. American Library Journal. Vol. I. Nr. 6. S. 228.

[500.] * Harvard College Library. Bulletin No. 1. List of the more important accessions, Dec. 1875 to March 1876. (Cambridge, Mass. 1876.) gr. 8°. 15 S.

[501.] * University of Deseret. Supplementary Catalogue of Books in the Library. Alphabetically arranged. Salt Lake City, Utah, Deseret news steam printing establishment. 1876. 8°. 16 S.

[502.] * Willard Library. Papers relating to the establishment of Willard Library; Statement of Trustees; Letter of Hon. Willard Carpenter, defining the objects of the trust; Deed of property to Trustees. Evansville, Healy print. 1876. 8°. 3 Bog.

Die Summe der Stiftung für einen öffentl. Park u. eine Bibliothek beträgt $ 400,000.

[503.] * Mercantile Library Association of San Francisco. 24th Annual Report of the President, Treasurer, and Librarian, 1876. San Francisco, Murdock & Co. 1877. 8°. 48 S. m. einer Abbild.

Die Einnahme beziffert sich auf $ 26,077. 15, die Ausgabe f. Bücher auf $ 7340.83, der gesammte Bücherbestand auf 44,750 Bde und endlich die Bücherausgabe auf 87,579 Bde.

[504.] * Michigan State Library. Catalogue for 1877—78. By Harriet A. Tenney, state librarian. Jan. 1, 1877. Lansing, George & Co. print. 8°. VI, 289 S.

[505.] * St. Louis Mercantile Library Association. 31st Annual Report. St. Louis, the Association. 8°. 44 S.

Der Gesammtbestand an Büchern beträgt 46,485 Bde, worunter der 2570 Bde starke Zuwachs des J. 1876 mit inbegriffen ist, u. die Zahl der im letzten Jahre verliehenen Bde 140,775.

[506.] * Turner Free Library, Randolph Mass. Catalogue. Boston. 4°. 4 Bll. 93 S. (Mit einer Abbild.)

Die erst seit einem Jahre (22. März 1876) eröffnete Bibliothek besitzt bereits über 4500 Bde in einem recht stattlichen u. künftigem bedeutendem Zuwachse hinlänglichen Raum darbietenden Gebäude, welches aus den Mitteln einer von den Erben des verstorb. Royal Turner 1871 der Stadt übergebenen Schenkung mit einem Kostenaufwande von $ 40,000 errichtet worden ist.

[507.] Etwas über ältere Bibliotheken des Herzogthums Oldenburg. (Von J. F. L. Th. Merzdorf.) Enth. in der Weser-Zeitung. Bremen. Imp. Fol. No. 10828. Im Feuilleton der Morgen- sowohl als der Abend-Ausgabe.

Betr. hauptsächlich die Bibliothek des Benediktiner-Klosters Rastede, sowie die vom Grafen Christoph († 1566) aus den Ueberresten der klösterlichen Büchereien gesammelte, zuerst in Rastede, später in Oldenburg befindliche u. 1751 in Varel durch Brand vernichtete Bibliothek.

[508.] Katalog der Bibliothek des Gymnasiums zu Anklam. I. Theil. Zusammengestellt von W. Hanow Oberlehrer. Beilage zum Programm des Gymnasiums zu Anklam. Ostern 1876. Anklam, Druck von Poettcke. 1876. 4°. 1 Bl. 18 S. (Vervollständigt aus Anz. J. 1876. Nr. 526.)

Es wäre von einem Gymnasial-Oberlehrer wahrlich nicht zu viel verlangt, wenn man bei ihm etwas mehr Verständniss für Anfertigung eines mässig guten Bibliothekskataloges voraussetzen wollte, als solches der Verf. des vorl. Kataloges gezeigt hat; jeder gewöhnliche Antiquarkatalog — u. dies sind doch bekanntlich nicht gerade bibliographische Musterwerke — hätte dem Verf. bei Anfertigung seiner Arbeit in so manchem Stücke als Muster dienen können.

[509.] * De Chronographo Arabe anonymo, qui codice Berolinensi Sprengeriano XXX. continetur, commentatio. Scripsit Dr. Jo. Guil. Rothstein. Bonn (Habicht). gr. 8°. 55 S. Pr. n. 1,50 Mk.

[510.] Katalog der Bibliothek des Stenografischen Vereins (Stolze) zu Berlin. Berlin. 1873. 8°. 69 S.

Schon 1863 hatte der Verein, einer der ersten und ältesten Stenogr.-Vereine Deutschlands, einen Katalog seiner damals c. 200 Werke starken Bibliothek herausgegeben. Seitdem ist die Bibliothek bedeutend angewachsen, u. desshalb eine neue Auflage des Kataloges nöthig geworden. Derselbe weist über 600 Werke in

c. 950 Nrr. auf, die sich auf 15 Rubriken vertheilen. Auf den ersten Seiten des Kataloges findet sich das Reglement für die Benutzung der Bibliothek abgedruckt. Dr. P. Mitzschke.

[511.] * Katalog der Vereinsbibliothek des Stolze'schen Stenographen-Bundes zu Görlitz. Görlitz, Vierling'sche Buchdruckerei. 1876. gr. 8°. 6 S.

Der Katalog verzeichnet c. 200 stenograph. Werke, geordnet in folg. vier Abtheilungen: 1) Lehrbücher; 2) Geschichte, Polemik, Statistik; 3) Lese-Uebungsstoff u. Zeitschriften; 4) Denkschriften, Bibliographisches etc. Eine noch weiter gehende Theilung nach dem Inhalte u. vor allen eine Scheidung der Werke nach den verschiedenen Systemen wäre der grösseren Uebersichtlichkeit wegen erwünscht gewesen. Dr. P. Mitzschke.

[512.] Programm des Städtischen Gymnasiums und der mit demselben verbundenen Höheren Bürgerschule zu Hameln für das Schuljahr von Ostern 1875 bis 1876. Enth. S. 3—24: Die Handschriften und älteren Drucke der Gymnasialbibliothek. Vom wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Bachof. Hameln, Buchdruckerei von Niemeyer Wwe. 1876. 4°. (Vervollständigt aus Anz. J. 1876. Nr. 632.)

Auch die Gymnas.-Bibliothek hat, wie so viele Bibliotheken ihrer Art, in der früheren Zeit manche die Förderung der Sammlung beeinträchtigende Wechselfälle erlebt. Daher mag es auch wohl kommen, dass die Bibliothek unter ihrem Bücherbestande, der sich auf über 3000 Werke in nahezu 6300 Bden beläuft, nur 10 Handschriften aufzuweisen hat; von Druckschriften aus dem XV. bis mit XVII. Jhrhdt besitzt sie 552 Werke in 625 Bden, worunter freilich nur eine einzige Inkunabel. Der Beschreibung der Handschriften ist grosse, ja vielleicht fast zu grosse Aufmerksamkeit gewidmet, wogegen die Verzeichnung der Druckschriften viel zu knapp bemessen ist; der Verf. meint zwar, dass die Druckwerke wennschon nur „mit kurzen, aber für Kenner ausreichenden Titelangaben" verzeichnet worden seien — mir jedoch (u. ich denke mich wohl ein wenig unter die Kenner rechnen zu dürfen) scheinen die Titelangaben keineswegs überall ausreichend zu sein. Eine Angabe wie „Livius. (? ohne Titel.)" wird wohl selbst dem Verf. nicht ausreichend erscheinen!

[513.] Bischöfliches Gymnasium Josephinum und damit in Verbindung stehende höhere Bürgerschule zu Hildesheim. Programm für das Schuljahr 1875—1876 ꝛc. Enth. S. 1—21: Nachricht über die Bibliothek des Gymnasii Josephini und die auf derselben vorhandenen Handschriften und alten Drucke, vom Director Joseph Godehard Müller. Hildesheim, Druck der Lax'schen Buchdruckerei. 1876. 4°.

So löblich u. anerkennenswerth die ministrielle Verfügung sicher gewesen ist, dass die Schulprogramme dazu benutzt werden sollen, eine Uebersicht des Bestandes der Schulbibliotheken an Handschriften u. älteren Drucken zu geben, ebenso empfehlenswerth hätte

es mir geschienen, wenn die Verf. der Uebersichten mit einer Anweisung versehen worden wären, wie dieselben etwa zweckmässig einzurichten seien; denn die hierbei in Frage kommende bibliographische Manipulation — die, falls die Uebersichten einen über die engeren Grenzen der einzelnen Bibliotheken hinausgehenden Werth haben sollen, zur Anfertigung der Uebersichten erforderlich ist — besitzt nicht jedweder Gymnasiallehrer. Die im vorl. Programm enthaltene Uebersicht nimmt meiner Ansicht nach gewiss keine untergeordnete Stellung in der Reihe der seither erschienenen derartigen Arbeiten ein; man erkennt überall das ernste Bestreben des Verf.'s, die ihm zu Theil gewordene Aufgabe mit Sorgfalt zu erfüllen, er hat namentlich der Beschreibung der Handschriften viele Aufmersamkeit zugewendet — aber die Verzeichnung der Inkunabeln lässt sehr vieles zu wünschen übrig, u. doch hätte dieselbe mit Zuratheziehung des bekannten Hain'schen Repertoriums leicht besser u. nutzenbringender angefertigt werden können.

[514.] Programm des Gymnasiums und der Realschule I. Ordnung des Königlichen Andreanums zu Hildesheim. Ostern 1876. Enthält S. 3—10: Die Bibliothek des Andreanums. Vom Rector a. D. Hermann Sonne. Hildesheim, Druck von Gebr. Gerstenberg. 1876. 4°. (Vervollständigt aus Anz. J. 1876. Nr. 443.)

Die Bibliothek, von welcher hier ein kurzer histor.-statistischer Abriss u. eine Uebersicht „älterer Drucke, ausnahmsweise auch neuerer Werke, welche unter Umständen Interesse haben könnten" gegeben ist, stammt aus der Zeit bald nach der Reformation, hat aber im Laufe der Jahre seither so manche der Förderung der Sammlung keineswegs gedeihliche Wechselfälle erlebt; sie besitzt gegenwärtig c. 3300 Werke in 6700 Bden, ausserdem eine Bibliotheca pauperum von c. 300 Bden, einige tausend Programme, mehre hundert Leichenpredigten, Hochzeitscarmina aus dem XVII. u. XVIII. Jhrhdt. u. s. w. — aber Handschriften nicht.

[515.] Katalog der Bibliothek des Gabelsberger Stenographen-Central-Vereins zu München. Sachlich und geschichtlich geordnet; mit einem alphabetischen Autorenverzeichniss. [Bearbeitet nach dem Stande vom 15. August 1876 von Joseph Ritter, ord. Mitgl. des G. St. C. V. München.] München, Vereins-Verlag. 1876. 8°. 80 S.

Ein fleissig angefertigtes Verzeichniss, durch welches zum ersten Male auch weiteren Kreisen ein Einblick in die [über 550 Werke enthaltenden] Bücherschätze des Münchner Stenographen-Vereins gewährt wird. Der gesammte Stoff ist in 6 Hauptabtheilungen untergebracht, u. innerhalb derselben chronologisch geordnet. Etwas störend u. einen raschen Ueberblick beeinträchtigend ist die Inconsequenz, dass bei Werken, von denen mehre Auflagen vorhanden sind, bald alle Auflagen unter Einer Nummer zusammengefasst sind, bald jede für sich allein angeführt ist. Dr. P. Mitzschke.

[516.] * Bücherverzeichniss des Stenogr. Vereins (Stolze) zu Naumburg a. S. (1874.) 12°. 16 S. stenogr. Autographie.

Das Verzeichniss enthält in 8 Abtheilungen c. 100 Nrr., fast ohne Ausnahme aus der Litteratur der Stolze'schen Stenographie. Ein leitender Grundgedanke hinsichtlich der Reihenfolge der Bücher in den einzelnen Abtheilungen wird vermisst. Dr. P. Mitzschke.

[517.] * Gymnasium zu Schweidnitz. Programm [zu Ostern 1877]. Schweidnitz. 4°. Enth. S. 20—25: Verzeichniss der in der Gymnasialbibliothek befindlichen Handschriften und älteren Druckschriften. Von A. Friede.

Im vorjährigen Osterprogramm hat der Verf., Director August Friede, den II. Theil seines 1874 begonnenen historischen Berichtes über „Das evangelische Gymnasium zu Schweidnitz in den Jahren 1830 bis 1866" gegeben, u. darin S. 21—23 auch eine Darstellung geliefert, wie sich in den genannten Jahren die Verhältnisse der Gymnasialbibliothek gestaltet haben.

[518.] * Note sur la Bibliothèque de l'Académie de Médecine de Paris; par le Docteur A. Dureau, bibliothécaire-adjoint de l'Académie. Paris, imp. Cusset et Cie. 8°. 8 S.

[519.] * Nottingham Free Public Libraries and Museum. 9th Annual Report of the Committee to the [Town] Council. (1876.) 8°. 18 S.

Der gesammte Bücherbestand beläuft sich auf 21,909 Bde, wovon 1350 im J. 1876 hinzugekommen sind. Die Zahl der verliehenen Bde hat im letzten Jahre 136,382 betragen.

[520.] * Nottingham Free Public Lending Library List (no. 3) of additions, Sept. 1875 to Oct. 1876, and the revised rules. (Nottingham. 1876.) 8°. 16 S.

[521.] * La Capitolare Biblioteca di Verona, da G. B. C. Giuliari. Enth. im: Archivio Veneto: pubblicazione periodica. Anno VI. (1876.) Tom. XI. Part. 2. Nr. 22. & Anno VII. Tom. XII. Part. 1. Nr. 23, Part. 2. Nr. 24. Venezia, tip. del Commercio di Visentini. (Fortsetzung von oben Nr. 187.)

Privatbibliotheken.

[522.] Auctions-Katalog der von den Geh. Rath und O.-A.-Gerichtsrath Dr. Eigenbrodt in Darmstadt, Pfarrer Heydenreich in Griesheim und eines Theils der von Legationsrath von Pfeilschifter nachgelassenen Bibliotheken, worunter u. A. werthvolle historische und juristische Werke, eine Göthiana-Sammlung, Kupferwerke etc. Oeffentliche Versteigerung am 30. April in der Auctions-Anstalt für Bücher und Kunstgegenstände von Isaac St. Goar in Frankfurt a. M. 8°. 1 Bl. 69 S. 1701 Nrr.

Nächst den historischen u. verwandten Werken (461 Nrr.,

von denen einzelne 2 bis 3 Werke enthalten) u. den belletristischen Schriften, welche den hauptsächlicheren Bestandtheil des vorl. Katalogs bilden, finden sich in demselben auch Bücher aus der Rechts- u. Staatswissenschaft, Philologie, Theologie u. Philosophie, Naturwissenschaft u. Verwandtem. Die unter dem Titel „Goethe-, Schiller- und Lessing-Literatur" verzeichnete Abtheilung (c. 130 Nrr.) enthält Manches, was seiner Natur nach eigentlich geringen oder gar keinen Anspruch hat, dieser Abtheilung eingereiht zu sein; unter Nr. 998 ist das Frankfurter genealog. Reichs- u. Staatshandbuch vom J. 1786 nur deshalb mit aufgeführt, weil sich darin unter den Advokaten Joh. Wolfg. Frhr. v. Goethe erwähnt findet.

[**523.**] Katalog der hinterlassenen Bibliotheken der Sanitätsrath Dr. Bock in Köln, Kaplan Dr. Dornbusch in Köln, Professor Dr. Fiedler in Wesel, mediz. Assessor Hamecher in Köln, Professor Hoss in Köln, Pfarrer Klein in Dattenberg, Pfarrer Lempertz in Nörvenich, Justizrath Meulenbergh in Düren, Oberstabsarzt Dr. Sell in Köln, Pfarrer Thibaut in Thür, Oberlehrer Dr. Tillmanns in Cleve etc. — Reiche Auswahl von Werken aus allen Gebieten der Wissenschaft, hauptsächlich: Philologie, Geschichte, Theologie, Naturwissenschaften, Medizin, Literatur, illustrirte Werke etc., welche den 16. April bei J. M. Heberle (H. Lempert's Söhne) in Köln öffentlich versteigert werden. 8°. 1 Bl. 130 S. 3097 Nrr.

Ueber den Inhalt dieses Kataloges bleibt mir bei dessen ausführlichem Titel nichts weiter zu sagen übrig. Dagegen veranlasst mich sein Aeusseres zu der Bemerkung, dass Diejenigen, welche mit der Versteigerung u. Verwerthung von Büchern betraut sind, wohl darauf bedacht sein sollten, ihren Auctionskatalogen ein gefälligeres Aeussere (durch Papier, Druck u. s. w.) zu geben, als dies hier u. da geschieht. Ein gefälliges Aeussere ist von wesentlichem Einflusse darauf, dass man den Katalog gern zur Hand nimmt; u. das Gegentheil hat auch die gegentheilige Folge, die auf die mehr oder minder ungünstige Verwerthung der im Kataloge verzeichneten Bücher nicht ohne Wirkung bleibt.

[**524.**] N. 5. Fondo di Libri antichi e moderni a prezzi ridotti — Libreria antiquaria di Ermanno Loescher in Torino — Filosofia e Pedagogia contenente la Biblioteca del fu Cav. G. M. Bertini Professore all' Università di Torino. Febbraio. 8°. 1 Bl. 42 S. 1005 Nrr. (S. oben Nr. 487.)

Hauptsächlich Italien. u. nächstdem Deutsche, auch einige Französische Litteratur.

[525.] Catalogue de la Bibliothèque et des Instruments de Musique de feu Ch. Edm. H. de Coussemaker Chevalier de la Légion d'honneur etc. (Dont la vente aura lieu le 17 avril à

Bruxelles chez le Libraire Fr. J. Olivier.) Bruxelles, Olivier. gr. 8°. 2 Bll. IV, 208 S. 1618 Nrr. Bücher u. 36 Nr. Instrumente.

Charles Edmond Henri de Coussemaker, geb. zu Bailleul (Nord) 19. April 1805, stammt aus einem alten angesehenen Geschlechte, von dem eine grosse Zahl Angehöriger der Vaterstadt in öffentlichen Aemtern gedient hat. Auch C. war für die Magistratur bestimmt, u. ist als „juge honoraire au tribunal civil de Lille, membre du conseil général du Nord et maire de la ville de Bourbourg" 10. Jan. 1876 gestorben. Neben seinen Amtsgeschäften war Musik der Gegenstand, der ihn sein ganzes Leben hindurch leidenschaftlich interessirte. Dieses Interesse findet sich in der von C. hinterlassenen schönen u. werthvollen, viele Seltenheiten enthaltenden Bibliothek ausgesprochen, die zu zwei Drittheilen aus musikalischen Werken besteht. Die Bibliothek bildet einen wirklichen Schatz, dessen Verzeichnung glücklicher Weise nicht in der gewöhnlichen Manier der meisten Auctionskataloge geschehen, sondern der Hand eines Sachverständigen anvertraut gewesen ist.

[526.] Catalog Nr. 12 von A. Stuber's Antiquariat in Würzburg. Enthält u. A. einen Theil der Bibliothek des verstorbenen Baron Joel Jakob von Hirsch in Würzburg. 8°. 1 Bl. 52 S. (S. oben Nr. 170.)

Enth.: Geschichte; Geneologie, Heraldik; Numismatik, Diplomatik; Geographie u. Reisen; Politik, Staats- und Rechtswissenschaft; Varia.

[527.] Verzeichniss der Bibliothek des Geh. Hofrath Prof. Dr. Heinrich Leo in Halle. Th. I—II. Zu beziehen von List & Francke in Leipzig. (Antiquarisches Verzeichniss No. 112—13.) 8°. (S. oben Nr. 362.)

Leo's Name ist wohl geeignet für seinen litterarischen Nachlass, der sich in den vorl. Katalogen verzeichnet findet, die Aufmerksamkeit des betr. Publikums mehr als gewöhnlich rege zu machen. Der I. Theil des Verzeichnisses (1 Bl. 112 S. 3211 Nrr.) betrifft ein Litteraturgebiet, auf dem Leo vorzugsweise thätig gewesen ist; es enthält „Werke aus dem Gebiete der Geschichte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz" unter denen sich die ältere sowohl als die neuere u., was namentlich hervorzuheben ist, die Quellen-Litteratur in reichem Maasse vertreten findet. Der II. Theil (1 Bl. 161 S. 3003 Nr.), welcher „Werke aus dem Gebiete der Sprachwissenschaft und der gesammten Literatur (mit Ausnahme der Orientalischen) umfasst, liefert beredtes Zeugniss von der wissenschaftl. Vielseitigkeit ebenso wie von der litterar. Sachkenntniss des Mannes, der diese Werke für seinen Gebrauch gesammelt hat.

[528.] * Catalogue de livres modernes de littérature et d'histoire,

bien reliés, composant la Bibliothèque de feu M.***, dont la vente aura lieu le 4 avril. Paris, Labitte. 8°. 27 S.

[529.] * Catalogue des livres choisis, rares et précieux composant le Cabinet de feu A. J. Moignon, conseiller à la cour de cassation, dont la vente aura lieu le 14 avril. Paris, Labitte. 8°. 32 S. 205 Nrr.

[530.] Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von seltenen älteren Musikstücken und neueren Musikalien sowie theoretischen Werken über Musik zum allergrössten Theile aus dem Nachlasse Sigismund Thalberg's welche bei Ludolph St. Goar Buchhändler & Antiquar in Frankfurt a. M. zu haben sind. (Antiquarisches Verzeichniss No. 44.) 8°. 1 Bl. 28 S. 846 Nrr.

Die Sammlung hätte wohl eine etwas bessere Verzeichnung — eine Scheidung der theoret. u. praktischen Werke — verdient.

Abdrücke aus Bibl. Handschriften.

[531.] * Le Livre des Psaumes. Ancienne traduction française pour la première fois d'après les manuscrits de Cambridge et de Paris, par Francisque-Michel, correspondant de l'Institut de France. Paris, impr. nationale. 4°. XI, 343 S.

Gehört zur „Collection de Documents inédits sur l'Histoire de France."

[532.] Johannis Rabensteinensis Dialogus. Herausgegeben von Dr. Adolf Bachmann, Privatdocent an der Prager Universität. Wien, Gerold's Sohn in Comm. 1876. gr. 8°. 52 S. Pr. n. 0,70 Mk.

Aus dem „Archiv für österreichische Geschichte. Herausgegeben von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Commission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Bd. LIV. 2. Hälfte. (Wien, Gerold's Sohn in Comm.) 1876. gr. 8°." S. 351—402 besonders abgedruckt. — Aus einem Codex der Breslauer Universitätsbibliothek herausgegeben. Vgl. Literar. Centralbl. 1877. Nr. 13. Sp. 413—14.

[533.] * Commission archéologique du Département de la Côte-d'Or: Portulan Génois du commencement du XVe siècle appartenant à la Bibliothèque publique de Dijon, d'après la photographie de Dufour, à Dijon. Paris, imp. lith. Lemercier et Cie.

[534.] * Fabularum Babrianarum paraphrasis Bodleiana. Edidit P. Knoell. Wien, Hölder. 8°. XII, 77 S. Pr. n. 2,40 Mk.

[535.] Aus Budapest hat K. M. Kertbeny den von seiner „Bibliografie Ungarischer nationaler und internationaler Literatur" ausgesendeten Bürstenabzügen, „Deutsche Inkunabeln, Ungarn betreffend, 1454—1500. Nr. 1—56. S. 1—16" enthaltend (s. oben

Nr. 429), ein paar neue Bogen folgen lassen, in welchen sich aus dem Abschnitte „Deutsche Inkunabeln, Ungarn betreffend, 1501—1600“ S. 17—64 unter Nrr. 57—298 die Drucke aus den J. 1501—1527 verzeichnet finden.

[536.] Aus Christiania hat vor mehren Jahren Paul Botten-Hansen eine Schrift über das Litterarische Norwegen (1868) herausgegeben, worin sich folg. Mittheilungen über die Bibliotheken des Landes finden. Die bedeutendste Bibliothek in ganz Norwegen ist die der Universität in Christiania, welche c. 180,000 Bde besitzt; neben dieser befindet sich in Christiania noch, als die älteste der Stadt, die 1790 begründete Bibliothek Deichman. Der Bestand der Bibliothek der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Trondhjem beläuft sich auf c. 30,000 Bde. Von geringerem Umfange sind die Bibliotheken des Museums zu Bergen u. der Stadt Bergen. Die Bibliothek des Museums zu Arendal hat c. 12,000 Bde. Die Bibliothek der Stadt Tromsö ist noch jung, besteht erst seit 1870. Von geringer Bedeutung ist die Bibliothek der Norwegischen Marine zu Harten. Untergeordneten Ranges sind auch sämmtliche Bibliotheken der 16 Lyceen u. Lateinschulen des Königreiches zu Christiania, Trondhjem, Bergen, Christianssand, Tromsö, Drammen, Lillehammer, Frederikshald, Arendal, Laurvig, Skien, Stavanger, Kongsberg, Aalesund, Christianssund u. Molde. Die Bibliotheken der Stadtschulen von Hammerfest u. von Vadsö in Finmarken (Norweg. Lappland) sind neueren Ursprunges, u. daher noch von keiner Erheblichkeit.

(Von K. F. Koehler's Antiquarium mitgetheilt.)

[537.] Aus Florenz ist am 13. Januar der Präfect der Königl. National-Bibliothek Conte L. Passerini gestorben; die „Associazione Tipografico-Libraria Italiana,“ mit welcher der Verstorbene amtlich in Verbindung gestanden, u. die so manchen Beweis des Wohlwollens von ihm empfangen, hat es für ihre Pflicht gehalten, dem in Florentiner Bll. dem Verstorbenen gewidmeten ehrenvollen Nachrufe auch durch Aufnahme in die Spalten der „Bibliografia Italiana. Cronaca“ (N. 2. S. 5) weitere Verbreitung zu geben.

[538.] Aus Leipzig hat, in Bezug auf die der Universitätsbibliothek vermachte Hirzel'sche Göthesammlung (s. oben Nr. 226) der Rector der Universität folg. „Danksagung“ veröffentlicht: „Der am 8. Februar d. J. verstorbene Buchhändler Herr Dr. phil. Salomon Hirzel hat durch letztwillige Verfügung seine Goethe-Sammlung der Bibliothek unserer Universität vermacht, in deren Sälen sie in besonderen Schränken als Hirzel's Goethe-Bibliothek aufgestellt und der öffentlichen Benutzung zugänglich gemacht werden soll. Diese Sammlung der Schriften unseres grössten Dichters und Denkers, das Ergebniss eines lebenslänglichen, ununterbrochen

und vom feinsten Urtheile geleiteten Sammeleifers, reich nicht blos an Druckwerken, sondern namentlich auch an Handschriften, von einem Umfange und einer Vollständigkeit, wie sie wohl noch keine Nation von den Werken eines ihrer grossen Geister zusammengebracht, hat seit Decennien die Augen der Deutschen Gelehrten auf sich gelenkt, und ist seit lange als ein Schatz von wahrhaft nationaler Bedeutung anerkannt. Indem der Verstorbene ein so nahezu unschätzbares Gut unserer Universitätsbibliothek überwies, hat er von neuem einen Beweis von gemeinnützigem und idealem Sinn gegeben, der ihn schon bei seinen Lebzeiten auszeichnete und ihn zu einem der hervorragendsten Bürger unserer Stadt machte. Mit innigem Danke gegen den Hingeschiedenen nimmt die Universität das ihr gewordene schöne Vermächtniss entgegen, und mit aufrichtiger Genugthuung begrüsst sie es, dass in ihren Räumen fortan dieses schönste Denkmal, das der Verstorbene sich setzen konnte, für alle Zeiten seinen Namen der Mit- und Nachwelt lebendig erhalten wird.

(Börsenbl. f. d. Deutsch. Buchhand. Nr. 66. S. 1083.)

[539.] Aus Paris erscheint von Seiten der „Société bibliographique“ ein „Répertoire des Sources historiques du Moyen Age,“ welches, unter der Direction eines eigenen Comités (aus Boutaric, de l'Institut, Léon Gautier u. Anatole de Berthélemy, Mitgliedern des Conseil de la Société bibliographique, bestehend), vom Abbé Ulysse Chevalier herausgegeben wird. Die Gesellschaft hat sich zur Herausgabe dieses Werkes veranlasst gesehen, weil ihr die für gleichen Zweck bereits vorhandene Potthast'sche „Bibliotheca historica medii aevi (s. Petzholdt's Biblioth. bibliograph. S. 815) nicht ausreichend erschienen ist; „si utile que puisse être la Bibliotheca de Potthast“ — ist ihre Ansicht darüber — „elle n'offre pas cette clarté que le lecteur français tient en si grande estime; elle n'est pas d'un usage aisé; elle est incomplète; elle est parfois écrite à un point de vue allemand.“ (!) Das Repertorium wird aus zwei voneinander getrennten Werken bestehen: „le premier de ces ouvrages répondra à cette question: Quels sont les ouvrages à consulter sur tel ou tel personnage historique? Le seconde répondra à cette autre question; Quelle est la bibliographie de telle ou telle oeuvre historique?“ Zunächst erscheint das erste dieser Werke, welches einen Band in Lex. 8°. zum Preise von 20 Fr. bilden, u. in vier Lieferungen ausgegeben werden wird. Der oben Nr. 474 angeführte, „Dante“ betreffende Artikel, welcher aus diesem ersten Werke besonders abgedruckt ist, kann dem Leser als eine Art Specimen desselben gelten.

Druck von Joh. Pässler in Dresden.

Der Begriff der Strafe Untersucht an der Theorie des Hugo Grotius Von Heinrich Pfenninger Docent an der Universität Zürich. Zürich, Orell Füssli & Co. 1877. gr. 8°. XIII, 317 S. Pr. 8 Mk.

Der Name des „verdienten Lehrers u. Forschers des Strafrechts Eduard Osenbrüggen," welchem das Buch gewidmet ist, u. unter dessen Auspicien es in Folge davon an die Oeffentlichkeit tritt, muss ihm auch gewissermaassen von vornherein zur Empfehlung dienen; denn es ist doch wohl nicht anzunehmen, dass der Name des hochverdienten Osenbrüggen einem werthlosen Buche werde vorgesetzt worden sein. Und in der That macht das vorl. Werk ganz den Eindruck, dass es das Resultat echt ernster wissenschaftlicher Forschung ist, von dem nur zu wünschen gewesen wäre, dass seine Darstellung eine weniger philosophische Färbung u. eine auch für die Fassungskraft des Laien, dem doch auch der im Buche behandelte Gegenstand von grossem Interesse sein muss, geeignetere Form erhalten hätte. In Bezug auf letzteren Umstand ist es mir daher nicht recht verständlich, wesshalb der Verf. dem Vorwort u. der Einleitung eine besondere Zuschrift an seine Mutter angeschlossen hat, worin er schreibt, „er lege das Buch in ihre Hand, die Freude, die es ihr bereite, sei dessen höchster Werth." Werth des Buches oder der darin enthaltenen Arbeit? Diese Arbeit, sagt der Verf., sei der „Ausfluss umfassender Studien u. einer" (leider auch zur Unbequemlichkeit für die Leser im Texte durchgeführten) „zusammenhängenden Gesammtauffassung über die Fragen des Strafrechts, die im öffentlichen Leben u. in der Wissenschaft noch voran stehen: dort werden sie in leidenschaftlichen politischen Kämpfen erörtert, hier erhebt sich die Forderung, wie neuerdings Berner, Heinze, Dühring in Theorien dargelegt haben, strenger wissenschaftlicher Stellungnahme, der Auseinandersetzung unsers Denkens mit diesen neuen Verhältnissen u. Thatsachen. Es sind die alten Fragen unter neuen Verhältnissen. Darum hat sich der Verf. an jenen alten ausgezeichneten Denker gewendet, der mit der wissenschaftlichen Begründung des Staatsrechts die erste Strafrechtstheorie geschaffen hat — eine Theorie, die trotz der reichen Litteratur der Strafrechtstheorien doch nie eingehend gewürdigt worden ist." Und gleichwohl hat, wie der Verf. bedingungslos aussprechen zu dürfen glaubt, „bis auf heute nichts, was über die Strafe geschrieben worden ist, gleichen Ernst u. Tiefe des Gedankens aufzuweisen," wie das, was Hugo Grotius darüber aufgestellt hat. J. P.